

Sinzing kämpft um europäische Ehren

VÖLKERVERSTÄNDIGUNG Die Gemeinde bewirbt sich seit 2007 jedes Jahr um den Europapreis. Nächstes Jahr im August ist ein Europafest der Superlative geplant.

VON DIETER WAEBER, MZ

SINZING. Seit dem Erhalt der Europa-Plakette 2007 bewirbt sich die Gemeinde jährlich um den Europapreis, die höchste Auszeichnung, die für Leistungen zur Verbreitung des europäischen Einigungsgedankens vergeben wird. „Diese jährlichen Bewerbungen gehören zu einer der Voraussetzungen, um den Europapreis erhalten zu können. Unsere Chancen liegen bei fifty, fifty“, meint Regina Fischer, die Europabeauftragte der Gemeinde, Vorsitzende des Vereins für Europäische Kontakte und zugleich verlängerter Arm der Gemeinde für die Tätigkeiten auf Europaebene.

Die Einschätzung von Fischer mit 50 Prozent spiegelt aber auch das Bewusstsein um die eigene Stärke aufgrund der umfangreichen Tätigkeiten der Gemeinde, besonders des Fördervereins, wider. Immerhin wurde der Preis seit 1955 erst an 73 Städte und Gemeinden europaweit vergeben. Darunter befinden sich 16 deutsche Städte mit Regensburg (1997).

Weitere Freunde gewinnen

In einem zwölfseitigen Antrag formuliert die Gemeinde Ziele und Tätigkeiten zur Förderung des europäischen Gedankens. Dabei sei, so Fischer, nicht nur die Pflege offizieller Partnerschaften wichtig, sondern auch das Bemühen, weitere Freunde zu gewinnen. Ein besonderes Augenmerk werde auf die Einbeziehung der Jugend gesetzt. Bei den Jugendlichen gelte es, das Interesse für die europäischen Nachbarn zu wecken und zu lernen, sich von vielen negativen Tendenzen und Parolen zu distanzieren.

„Das gemeinsame Europa beginnt immer in der Familie“, meint Fischer. Um die Jugend gewinnen zu können, sei auch die Nutzung moderner Kommunikationsmittel notwendig, die in Facebook-Gruppen und sonstigem Medienaustausch durch die Arbeit des Vereins heute bereits international existent sind. Ein aktueller, aber ausbaufähiger Bereich sei die Vernetzung von Schulen und Vereinen sowohl aus der Gemeinde als auch überregional. Als Beispiel führt Fischer die Unter-



Auf Csorna 2004 folgt 2015 die Partnerschaft mit San Mateo.

Foto: Archiv/Waerber

ZUR ENTWICKLUNG DER PARTNERSCHAFT

► **Aktivitäten 2014:** Partnerschaftsfeier zum Zehnjährigen mit dem ungarischen Csorna; 25-Jahrfeier des Vereins „Europäische Kontakte“. Kontakttreffen und Jugendaustausch in San Mateo, auch mit dem Ziel, die Grundlagen für eine neue Partnerschaft zu festigen.

► **Pläne für 2015:** Europafest zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit den französischen Partnerstädten Les Ancizes-St. Georges. Im Mittelpunkt des geplanten Treffens mit fünf Nationen steht am 26. August die Unterzeichnung

der Verträge zur neuen Partnerschaft mit der spanischen Gemeinde San Mateo. Es soll ein großes Europäisches Fest werden, prognostiziert Regina Fischer. Eingeladen dazu werden auch die Partnerstädte der Pfarreien sowie Brixen als Partner der Kolpingsfamilie. Die vielen Gäste müssen untergebracht und betreut werden. Wer die Möglichkeit sieht, Gäste zu beherbergen, sollte sich deshalb dringend melden, um die Organisation frühzeitig unter Dach und Fach bringen zu können.

► **Geschichte:** 1989 Vereinsgründung und erste Kontakte mit den französischen Partnerstädten Les Ancizes-St. Georges; 1995 Unterzeichnung der Verträge; 2000 Auszeichnung mit dem Europadiplom; 2002 Überreichung der europäischen Ehrenfahne; 2003 Kontakte mit Csorna und zu San Mateo in Spanien; 2004 Partnerschaft mit Csorna; 2007 Ehrenplakette des Europarats; 2007 erhält Regina Fischer die Europa-medaille; 2009 Beginn der Beziehungen mit Gyimesfelsök (Rumänien). (ldw)

stützung des Vereins am Pindl-Gymnasium bei europäischen Fragen auf. Für die positive Beurteilung im Europaparlament gehöre auch die Öffentlichkeitsarbeit, wie die vielen Artikel in der MZ, zu den Grundlagen einer positiven Einschätzung zum Erhalt des Preises, so Fischer.

Um diese Ziele zu erreichen, sei es notwendig, die Maßnahmen kontinuierlich auszubauen und neue Ideen zu kreieren. Neben den traditionellen Treffen vermitteln Verein und Gemeinde zum Beispiel Praktikanten- und Studienplätze und unterstützen Vereine bei der Kontaktsuche mit europäischen Partnern. In Zusammenarbeit mit den Schulen bietet der Verein

für europäische Kontakte auch Sprachkurse an. Ganz neu sei die Unterstützung von Asylanten. Dazu gehöre nicht nur, Spenden sammeln, sondern Hilfen mannigfaltiger Art. Der Verein bietet Unterstützung bei Sprachproblemen, habe sich mit zuständigen Ämtern in Verbindung gesetzt und möchte die Asylanten auch in das hiesige Vereinsleben einbinden.

Die Asylbewerber einbinden

Die Asylbewerber in der Gemeinde sollten Bestandteil des im August geplanten großen Europafestivals werden. Fischer stützt ihren Optimismus auch auf die vielfältige Unterstützung durch politische Kreise und Personen.

Ein Zitat von Silvia Stierstorfer: „Frau Fischer ist ein Botschafter des europäischen Gedankens“ sollte die Einschätzung untermalen.

Bürgermeister Patrick Grossmann meinte zur Arbeit des Vereins und zum Streben nach der Auszeichnung: „In Zeiten von europakritischen Tönen wird mit dem Engagement des Vereins für europäische Kontakte ein positives Zeichen zum Zusammenwachsen der Länder in Europa gesetzt. Wenn man bedenkt, dass die Gemeinde Sinzing zur Erringung des Europapreises mit Städten wie Istanbul konkurriert, ist es eine große Herausforderung, den Preis eines Tages nach Sinzing zu holen.“